

Notwendig geworden war die Regelung der rechtlichen Stellung der Templer wegen des Aufbaus ihres Landbesitzes. Diesen hatten sie vor allem durch Schenkungen erhalten⁴⁵. Dass die Templer Land im Abendland gestiftet bekamen, war zunächst nicht unproblematisch für ihren Heidenkampf in Outremer. Von Jerusalem aus ließ sich die Verwaltung der Güter nicht realisieren, weshalb die Templer nach dem Vorbild der Hospitaliter ein System von Komtureien schaffen mussten. Zur Verwaltung der Komtureien blieben Ritterbrüder in Europa zurück⁴⁶. Die Motivation, den Templern Land zu stiften und damit das eigene Seelenheil zu retten, hing davon ab, wie groß die akute Kreuzzugsbegeisterung war, ob die Bettelorden den Templern Konkurrenz machten oder ob königliche Steuern ökonomischen Druck auf die potentiellen Schenkenden ausübten⁴⁷. Das Netz der Komtureien war besonders dicht in Nordfrankreich, außerdem unterhielten die Templer Ordenshäuser an den wichtigen Routen Richtung Outremer – in den Hafenstädten Südfrankreichs und Norditaliens und am Beginn der Landroute in Ungarn⁴⁸.

Neben diesen passiven Erwerbungen akquirierten die Templer proaktiv Ländereien und Rechte durch Kauf und Tausch⁴⁹. So ist etwa überliefert, dass die Templer im Languedoc mit Udalger, dem Vicomte von Fenouilledés, ein Maultier, einen Weinberg und ein Stück

45) Vgl. DEMURGER, *Vie et mort* (wie Anm. 15) S. 163–169; Thomas KRÄMER, *Exemt, aber nicht autark – Zum Verhältnis der südfranzösischen Johanniter und Templer zu den kirchlichen Strukturen des Midi*, *Ordines militares* 24 (2019) S. 185–218, hier S. 188–197; und Helen J. NICHOLSON, „Nolite confidere in principibus“. The Military Orders’ Relations with the Rulers of Christendom, in: *Élites et ordres militaires au Moyen Âge* (wie Anm. 18) S. 261–276, hier S. 263–266.

46) Vgl. Anthony T. LUTTRELL, *The origins of the Templars’ Western Economy*, in: *L’économie templière en Occident* (wie Anm. 7) S. 57–64, hier S. 60, 63f., und Karl BORCHARDT, *Historiography and memory: What was new and unique about the Templars?*, in: *As Ordens Militares. Freires, guerreiros, cavaleiros. Actas do VI Encontro sobre Ordens Militares, 10 a 14 de Março 2010*, coord. Isabel Cristina Ferreira Fernandes, 2 Bde. (Coleção ordens militares 7, 2012), hier 1 S. 49–60, bes. S. 57f.

47) Vgl. DEMURGER, *Vie et mort* (wie Anm. 15) S. 225f., und KRÄMER, *Exemt, aber nicht autark* (wie Anm. 45) S. 188–193.

48) Vgl. BARBER, *Supplying the Crusader States* (wie Anm. 44) S. 322, und Michel BALARD, *L’économie templière*, in: *L’économie templière en Occident* (wie Anm. 7) S. 13–28, hier S. 14–18.

49) Vgl. DEMURGER, *Les ordres religieux-militaires* (wie Anm. 24) S. 178–180; DENS., *Die Templer* (wie Anm. 15) S. 169–174; und BALARD, *L’économie templière* (wie Anm. 48) S. 18f.